

VERKEHR

S-Bahn plant Alternative zur U5 durch Hamburgs Westen

07.08.2015, 05:02 | Lesedauer: 5 Minuten

Ulrich Gassdorf

Mit der S-Bahn unterwegs: S-Bahn-Chef Kay Uwe Arnecke (l.) und Verkehrsstaatsrat Andreas Rieckhof (SPD). Im Hintergrund HVV-Chef Dietrich Hartmann

Foto: Klaus Bodig / HA

Das Verkehrsunternehmen hat ein Konzept bei der Stadt eingereicht – als Alternative zur neuen U 5. Jetzt werden die Vorschläge geprüft.

Hamburg. Die neue Bahnlinie U 5 ist das größte Bauvorhaben der nächsten Jahrzehnte in der Hansestadt und wird mehrere Milliarden Euro kosten. Die Strecke soll von Bramfeld über Steilshoop durch die Innenstadt bis nach Lurup

und zum Osdorfer Born führen. Auch die Volkspark-Arenen sollen so ans Schienennetz angeschlossen werden.

Bisher ist bekannt, dass die Hochbahn im Auftrag der Stadt an einer Machbarkeitsstudie arbeitet. Doch nun ist nach Abendblatt-Informationen auch die DB-Tochter S-Bahn Hamburg im Rennen: „Die S-Bahn hat uns ein Alternativkonzept vorgelegt. Dieses wird nun geprüft“, bestätigte Verkehrsstaatsrat Andreas Rieckhof (SPD) auf Anfrage. Dem Abendblatt sagte DB-Sprecher Egbert Meyer-Lovis: „Wir haben der Stadt mehrere Streckenvarianten für den Hamburger Westen vorgelegt.“

Konkret geht es bei dem S-Bahn-Vorschlag um die Schienenanbindung von Lurup, Osdorf und den Volkspark-Arenen im Hamburger Westen: Es würden verschiedene Varianten mit unterschiedlichen Ausfädelungspunkten aus den Trassen der S 1 und der S 3 parallel zu den Konzeptstudien der Hochbahn auf ihre Eignung hin geprüft, so Rieckhof weiter.

Das 16-seitige S-Bahn-Papier ist Teil eines Variantenvergleichs für die Schienenanbindung von Osdorf und Lurup. „Dies ist für uns hilfreich, weil im Laufe der Bearbeitung und Diskussion klar wurde, dass eine weitere qualifizierte Bewertung erforderlich ist, auch um die Rechtssicherheit im Planfeststellungsverfahren für die U 5 zu erhöhen“, so Rieckhof.

Fest steht bereits, dass die Strecke der U 5 von Bramfeld im Hamburger Osten über die Sengelmannstraße in der City Nord, Winterhude, die Uhlenhorst und den Jungfernstieg führen soll. Auch die Weiterführung auf der Strecke der Metrobus-Linie 5 bis zum Siemersplatz steht fest. Die Bauarbeiten im östlichen Abschnitt sollen voraussichtlich 2022 beginnen.

Offen ist aber die Weiterführung nach Westen. Variante 1: Die neue U-Bahn könnte bereits in Hoheluft in den Westen abzweigen. Variante 2: Erst ab Siemersplatz in Lokstedt ginge es Richtung Westen weiter.

Newsletter von der Chefredaktion

Melden Sie sich jetzt zum kostenlosen täglichen Newsletter der Chefredaktion an

E-Mail-Adresse

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

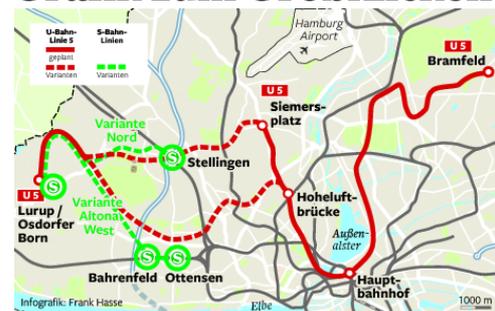
Für die weitere Streckenführung Richtung Osdorf und Lurup, also den Hamburger Westen, kommt dann die S-Bahn mit ihrem Alternativkonzept ins Spiel. Für die möglichen S-Bahn-Strecken gibt es jetzt eine Konzeptstudie.

Ein Lenkungsausschuss, der von der Verkehrsbehörde geleitet wird, soll nun auch das S-Bahn-Konzept untersuchen. Das Ergebnis wird Anfang kommenden Jahres vorliegen. Die Hochbahn hat auch bereits eine Konzeptstudie für die Anbindung des Hamburger Westens durch die U 5 eingereicht.

Staatsrat Rieckhof ist wichtig: „Wir haben den Auftrag des Senats, eine U 5 auch für den Hamburger Westen zu planen. Und das wollen wir auch umsetzen.“ Allerdings sei es notwendig, auch die S-Bahn-Variante zu prüfen, ansonsten würde sich der Bund nicht an der Finanzierung der Strecke beteiligen, so Rieckhof weiter.

Unterdessen bleibt die interessanteste Frage im Zusammenhang mit dem Bau der neuen U 5 beziehungsweise der Kombination mit einer S-Bahn-Variante nach wie vor unbeantwortet: Wie teuer wird das Bauvorhaben? „Es liegt noch keine valide Kostenschätzung vor. Zunächst muss es eine Machbarkeitsstudie für die gesamte Strecke geben, und danach folgt eine Vorentwurfsplanung, in der es dann eine erste sehr vage Kostenschätzung geben wird“, sagte Rieckhof. Bleiben also nur Schätzungen. In der Branche wird mit Kosten von 100 bis 120 Millionen Euro pro Kilometer gerechnet. Da die Strecke etwa 28 Kilometer lang sein wird, wären das mindestens 2,8 Milliarden Euro.

Grafik zum Großklicken



Die Opposition begrüßt, dass auch die S-Bahn Vorschläge unterbreitet hat: „Dass eine U-Bahn viele Milliarden kosten und für Hamburg nur schwer zu realisieren sein würde, hat sich dabei schon lange abgezeichnet. Umso wichtiger ist es, dass jetzt wenigstens ein Alternativkonzept erstellt wird, damit verschiedene Varianten miteinander verglichen werden können“, sagte CDU-Verkehrsexperte Dennis Thering. Für Hamburg sei es wichtig, dass eine vernünftige Streckenführung möglichst günstig und zeitnah realisiert wird, ohne dass die Kosten am Ende aus dem Ruder laufen.

Für Martina Koeppen, verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion, steht fest: „Es ist sinnvoll, auch das von der S-Bahn vorgelegte Konzept gründlich zu prüfen. Wichtig ist, dass im Endeffekt eine Variante umgesetzt wird, die möglichst viele Quartiere ans Schienennetz anbindet.“

Dass die neue Bahnlinie von Bramfeld bis zum Osdorfer Born gebaut werden soll, ist der rot-grünen Regierung ein wichtiges Anliegen und ist auch im Koalitionsvertrag verankert: „Moderne Städte müssen komfortable, zuverlässige und umweltfreundliche Mobilität gewährleisten. Der Ausbau des schienengebundenen öffentlichen Nahverkehrs spielt dabei eine besondere Rolle“, sagte Bürgermeister Olaf Scholz (SPD). „Über die bereits auf den Weg gebrachten Vorhaben zum Ausbau von U- und S-Bahn hinaus wird die künftige U-Bahn-Linie 5 einen entscheidenden Beitrag zu einem attraktiven Mobilitätsangebot in Hamburg leisten“, so der Bürgermeister weiter.

Die U 5 ist nicht das einzige Großprojekt im ÖPNV. Bereits konkreter sind die Planungen für den Bau der S 4 zwischen Altona und Bad Oldesloe. Hier liegt auch schon eine konkrete Kostenschätzung vor: Der Bau soll mehr als eine Milliarde Euro kosten.

Fr., 07.08.2015, 05.02 Uhr

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Wandsbek](#)

[Mehr lesen über](#)

S-Bahn Hamburg

Hamburger Hochbahn

Deutsche Bahn

Unsere EAT CLUB Ideen des Tages



Spaghetti „Carbonara originale“



Schwedische Apfel-Tårta



Ein Käsekuchen-Grundrezept "par excellence"

